

Flörsheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger

für den Maingau

Ersteinst Mittwoch und Samstag. — Druck und Verlag von Heinrich Dreissbach, Flörsheim a. M., Karlsruherstraße Nr. 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreissbach, Flörsheim a. M.

Anzeigen kosten die sechsgelbte Nonpareillezeile oder deren Raum 150 Pfg., Reklamen die sechsgelbte Nonpareillezeile 4.50 M. Bezugspreis: monatlich mit Bringerlohn 8.50 M. durch die Post 24. — fürs Vierteljahr.

Nummer 43

Telefon 59.

Mittwoch, den 31. Mai 1922

Telefon 59.

26. Jahrgang

Amtliches.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Kartoffelausgabe.

Am Donnerstag, den 1. Juni vormittags von 8—11 Uhr werden im neuen Rathaus, prima Speisekartoffeln zum Preise von 270 M. pro Zentner an Jedermann verausgabt.

Kohlenausgabe.

Am Donnerstag, den 1. Juni gelangen auf Feld 10 der Kohlenarten bei Schlidt ein Zentner Kohlen zum Preise von 80 Mark und bei Bullmann auf Feld 11 ein Zentner Breiketts zum Preise von 60 M. zur Verausgabung.

Bei Herrn Schleidt.

Feld 10 der Kohlenarten, Nr. 401—700 v. 8—10 Uhr
Nr. 701—940 v. 10—12 Uhr

Bei Herrn Bullmann.

Feld 11 der Kohlenarten, Nr. 1—300 v. 8—12 Uhr
Nr. 301—940 werden in den nächsten Tagen beliefert.

Schugimpfung gegen Schweinerotlauf.

Da bei der herrschenden Hitze nicht ausgeschlossen ist, daß die Rotlaufseuche wie alljährlich, in größerem Umfang auftritt, werden die Tierbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, die Schweine einer Impfung unterziehen zu lassen. Anmeldungen nimmt hier die Apotheke entgegen.

Viehählung.

Am 1. Juni findet eine allgemeine Viehählung statt, die sich nur auf die Bestandaufnahme der Schweine erstreckt. Die Angaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.

Schloß Damerow.

— Ein Familienroman von Erich Knapp.

70] (Nachdruck verboten.)

Agnes war durch diesen Vorfall aus ihrer ruhigen Sicherheit ausgerüttelt worden. Wenn sie auch von dem wahren Stand der Dinge unmittelbar nichts erfuhr, so hatten doch die Andeutungen ihres Mannes und das hinfallige Wesen ihres Vaters, das sie seit dem Jagdschlag beobachtet konnte, ihr in gewissen Grenzen die Augen geöffnet. Dennoch vermochte sie sich nicht in ihre Rolle als Frau des Inspektors Kohlausch hineinzufinden. Der Mangel an häuslichen Pflichten ließ ihr nach wie vor viele Stunden zur Ruhe übrig. Gab es keine Möglichkeit, die Ketten wieder abzuschütteln, an die sie geschmiedet war? Gewiß, eine Scheidung hätte sie von ihrem Manne befreit; eine solche würde unter normalen Verhältnissen auch auf irgendeine Weise durchzusetzen sein. Aber bei ihr lagen eben keine normalen Verhältnisse vor. Es stand das an Hinrichsen begangene Verbrechen dazwischen, das sie angestiftet hatte und dessen Mitwisser ihr Mann geworden war. Nur unter Preisgabe dieses Geheimnisses konnte sie die Fesseln lösen, die sie mit ihrem Manne verknüpften. Sie mußte sich selbst brandmarken als Anstifterin eines Mordes, wurde womöglich mit einer entehrenden Freiheitsstrafe bedacht und war dann eine Gedächte, von der sich die Welt schauernd abwandte. Ihrem Vater würde sie damit den Todesstoß versetzt haben. Diese Lösung war mithin nicht gangbar für sie.

Wenn eine solche überhaupt möglich schien, mußte sie auf anderen Wegen gesucht werden.

Aber auf welchem?

Run? Konnte sie nicht selbst —

Ihre Hände zitterten, ihr Gesicht nahm einen dümmlichen Ausdruck an.

Nein! Das nicht! Niemals! rief es in ihr. Du willst in den Augen der Welt besondere Achtung beanspruchen und schreckst nicht davor zurück, im geheimen, wo es niemand gewahr wird, dich abermals mit solchen teuflischen Gedanken zu befassen, die dich entehren?

Gaspreis-Erhöhung.

Infolge weiterer Steigerung der Kohlenpreise, Löhne, Betriebsmaterial etc. wird der Gaspreis vom 1. Mai ds. Js. ab auf M. 5.75 pro Kubikmeter erhöht. Ferner wird die Gebühr für unbenutzte Gasmesser auf 10 Mark und das Sehen von Gasmessern auf 30 Mark festgesetzt.

Kols-Ausgabe.

Am Samstag, den 3. Juni d. Js. wird auf dem Gaswert Kols ausgegeben und zwar auf Feld 9 der Kohlenarten von Nr. 381/460 je 1 Zentner zum Preis von 80 M. pro Zentner.

Die Bezugsscheine sind am Samstag Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 8 einzulösen. Beim Bezug von Kols für Kranke muß eine ärztliche Bescheinigung jedesmal vorgelegt werden.

Ordnung

betr. Erhebung von Verwaltungsgebühren für den Bezirk der Gemeinde Flörsheim a. M.

Auf Grund des § 8 Absatz 2 der Novelle zum Kommunalabgabengesetz vom 26. August 1921 G. S. 495/504 und des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 10. März 1922 wird für den Bezirk der Gemeinde Flörsheim nachstehende Gebührenordnung erlassen.

§ 1. Für die Vornahme von Amtshandlungen bei dem Bürgermeisteramt, der Polizeiverwaltung und des Standesamtes werden folgende Gebühren erhoben:

1. Für einen Vorkantrag (Ausland) M. 20.—
2. Für eine Bescheinigung zur Erlangung eines Jagdscheines M. 50.—
3. Für ein Führungszeugnis M. 3.—
4. Für ein Führungszeugnis für gewerbliche Arbeiter frei
5. Für eine Aufenthaltbescheinigung M. 3.—
6. Für eine Meldeamtsauskunft M. 5.—
7. Für ein Armutzeugnis in Privatlagefällen M. 5.—
8. Für ein Armutzeugnis in anderen Fällen M. 3.—
9. Armutzeugnisse zur Anstrengung von Klagen: auf Gewährung des Unterhalts bleiben frei.
10. Für eine Bescheinigung in Steuerfällen M. 3.—
11. Für Beglaubigung einer Zeugnisabschrift etc. M. 5.—
12. Für eine Unterschriftbeglaubigung M. 3.—
13. Für Unterschriftbeglaubigung für Rentenempfänger, Invalidengeldungen frei
14. Für eine Radfahrkarte M. 3.—

Die dir erneutes Unglück, erneute Schmach, ja gerechte Sühne bringen könnten vor dem weltlichen Richter? Ist es schon so weit mit dir gekommen, daß du solch verfluchte Handlung in den Bereich deiner Erwägungen ziehst? Gift wollest du...

Aber ihre bösen Instinkte ließen sich nicht so schnell verheugen, wie sie gekommen. Sie raunten ihr zu: Scheinheiligkeit! So glaubst du dich selbst zu belügen? Hast du nicht schon ein Verbrechen auf deinem Gewissen? Haben dich die Leute darum weniger geachtet? Es kommt doch nur darauf an, daß nichts entdeckt wird. Deshalb sei vorsichtig und schlau. Führe aus, was du für richtig hältst; befreie dich von dem Tyrannen: schüttle deinen Mitwisser und Beiräther ab. Er hat es verdient, denn nur mit Arglist hat er dich an sich gebracht.

Unaufrichtig bekämpften sich in ihr zwei Strömungen, von denen zeitweise die eine und dann die andere die Oberhand behielt, je nach der Stimmung und Verfassung, in der sie sich gerade befand. Die Aussicht, vielleicht in nicht allzu ferner Zeit wieder vollständig willensfrei zu sein, erhöhte ihren Widerstand den sie ihrem Manne in entscheidenden Augenblicken von je an entgegengesetzte.

So wurde das Eheleben für beide Teile unerquicklich. Möglicherweise hätten bei Agnes in der Folgezeit die bösen Instinkte den Sieg davongetragen, wenn nicht ein Ereignis eingetreten wäre, das allen überraschend kam und das Seelenleben der ehemaligen Baroness auf eine ganz andere Bahn drängte.

Es war wieder Herbst geworden. In Meisenstein, in der Nähe des Zwieselsalles, wurden die großen Fabrikbauten in Angriff genommen, die die Firma Overdick & Cie. zu Hamburg ausführen ließ. Sie hatte an dem Projekt der industriellen Ausnützung des Wasserfalles festgehalten, einmal, weil die Kaufabschlüsse ihres Vertreters Hinrichsen mit der Hälfte der gesamten Interessenten, nämlich den Meisensteiner Bauern, alle rechtsgültig waren, das andere Mal aber weil das Unternehmen, trotz der erlittenen Einbuße ihr immer noch lukrativ genug erschien, um auf der Ausführung zu beharren. Für die Bauhandwerker: Maurer und Zimmerleute, waren im Steinbruch Ba-

15. Für einen roten Paß (Personalausweis) M. 1.50
 16. Für einen Duplikatausweis (Paß) M. 5.—
 17. Für eine Duplikatradfahrkarte, Impfschein u. dergl. M. 3.—
 18. Für ein Urspungszeugnis M. 3.—
 19. Für eine Giffschein M. 10.—
 20. Für eine Einsicht in die Flurkarte oder Grund- und Gebäudesteuerrolle M. 3.—
- § 2. Die erhobenen Gebühren fließen in die Gemeinde-Kasse Flörsheim a. M.
- § 3. Diese Ordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.
- Flörsheim, den 31. Mai 1922.
- Laud. Bürgermeister.

Vokales und von Nah und Fern.

Flörsheim a. M., 31. Mai 1922.

Der Vorhufverein. Am Sonntag, den 25. Mai fand im Schützenhof dahier die 50. ordentliche Generalversammlung statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Direktor Herrn Fritz Keller, übernahm Herr Lang aus Frankfurt die Leitung der Versammlung. Der Beamte des Vereins, Herr Kriessheim schilderte in sachkundiger Weise den Werdegang der Genossenschaft in den verflochtenen 50 Jahren und zeichnete ein Bild von der überaus regen Wirtschaft in unserer Gemeinde. Herr Kassierer Finger erstattete den Bericht für das Jahr 1921, aus dem sich weitere günstige Entwicklung der Genossenschaft ergab. Der Revisionsbericht des Aufsichtsrats durch Herrn Lehrer Diels fand alles in bester Ordnung. Herr Franz Diehl brachte den Bericht des Verbandsvorsitzenden, Herrn Seibert, zur Kenntnis der Versammlung. Die Bilanz wurde genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Reingewinn wurde gemäß eines Vorstandsvorschlags verwendet. Der Vorstand wurde um ein besoldetes Mitglied erweitert. Der Name „Vorhuf-Verein“ wurde in „Genossenschaftsbank Flörsheim“ umgewandelt. Eine Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ist in Aussicht genommen. Die Höchstgrenze der aufzunehmenden Fremden Gelder wurde auf 8 Millionen Mark und der Höchstkreditbetrag auf 200 000 M. festgesetzt. Die auscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Diels und Brechmer wurden wieder gewählt. Dem Jubilar, Herrn Keller, wurde ein prächtiges Blumengebilde überreicht, als Anerkennung für seine 50jährige Mitgliedschaft. Seitens eines Mitgliedes wurde dem Vorstande und Aufsichtsrat für die gute Geschäftsführung gedankt und gegen 4 Uhr die Versammlung geschlossen. Hoffen wir, daß die Genossenschaftsbank Flörsheim unter der neuen Flagge mit frischem Winde einer neuen besseren Zeit entgegensteht.

raden errichtet worden, die zur Unterkunft und Verköstigung dienen. In der freien Zeit, an den Feiertagen, sah man deshalb häufig größere oder kleinere Trupps von Handwertern, die alle von auswärts stammten, am Wasserfall oder im Steinbruch ihr Wesen treiben. Wo seit Jahren keine Menschenfüße sich hinverirrt hatte, da tauchten jetzt einzelne Waghalsige und sehr Vorwichtige auf, um ihre Neugierde zu befriedigen oder sich von ihren Genossen bewundern zu lassen.

Durch den Wetteifer angepörrt, gelangten einige jüngere Leute auch auf den Grund einer dunklen Schlucht, die sich etwa 120 Fuß fast senkrecht zum Himmel fortsetzte. Aber hier wurde ihr toller Übermut durch eine Wahrnehmung gedämpft, die sie erschauern machte. Sie standen ganz plötzlich vor der Leiche eines Mannes, die tief in den Schlamm der Sohle eingedrückt lag und an Gesicht und Händen schon in Verwesung übergegangen war, daß an verschiedenen Stellen die Knochen bloß lagen. Voll Entsetzen wandten sie diesem unheimlichen Ort den Rücken und machten über ihren graufigen Fund Anzeige bei der Polizei.

Der ganze Ort war in Aufruhr. Endlich schien sich nun das Geheimnis lüften zu wollen, das über dem rätselhaften Verschwinden des Kaufmanns Hinrichsen, des Vertreters der Firma Overdick & Cie., seit einem Jahre schwebte. Er war also doch kein Betrüger, sondern hatte hier in dem Steinbruch sein Ende gefunden.

Es wurden nur darüber Zweifel geäußert, ob er in der Tat ermordet und beraubt oder aber nur abgestürzt war. Denn mit der Gefahr des Absturzes mußte jeder rechnen, der oben, dicht am Rande der engen Schlucht, entlang wanderte, um einen Blick in die Tiefe werfen zu können. Das Verreten des Randes war gefährlich; das wußten alle Einheimischen. Es war auch der Grund, weshalb das Fremdenpublikum des Kurorts im allgemeinen nichts von dem Vorhandensein dieser Naturmerkwürdigkeit erfuhr. Man war äußerst gespannt auf das Ergebnis der Untersuchung, die ja die nötige Aufklärung bringen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Einbruch. Am Sonntag morgen gegen 2 Uhr wurden die Bewohner der unteren Eisenbahnstraße aus ihrer Nachtruhe geweckt. In einem Hause versuchten Einbrecher ihr dunkles Handwerk auszuüben. Sie machten aber dabei einen solchen Lärm, daß die Nachbarschaft wach wurde. Die rasch herbei geholte Polizei fand nichts mehr vor.

Die Wassernot ist jetzt auch in den Gehöften am Kaiserhof und in der Gärtnerei Will eingetreten, so daß man es auch dort mit einer Tieferlegung der Brunnensohle versuchen muß.

Gesangsverein Sängerbund. Die gestifteten Preise (Kunstgegenstände) sind in den Tagen von Freitag bis Sonntag im Schaufenster des Schuhwarenhauses Josef Venz, Widererstr., ausgestellt. Im Schuhwarenhaus Kahn, Grabenstr., sind die errungenen Preise des Gesangsvereins „Sängerbund“ ausgestellt.

Einem recht gemüthlichen und heiteren Abend leisteten sich am vergangenen Samstag der erst seit einiger Zeit bestehende Musikverein Wider und der hiesige Humor. Musikverein Eintracht im Gasthaus zum Stern. Der Musikverein Wider hielt es angebracht, mit seiner Musik den Hum. Musikverein Eintracht zu überraschen. Mit großem Jubel wurde Wider von Seiten des Hum. Musikvereins empfangen. Beide Vereine spielten abwechselnd. Die Zwischenpausen wurden mit Humor. Auführungen ausgefüllt. Trotz des kurzen Bestehens des Musikvereins Wider leistete derselbe Hervorragendes. Erst in später Abendstunde trennten sich beide Vereine mit der Gewißheit einige genügende Stunden verleben zu haben.

Frühling hier und dort.

Es rührten sich am Himmel kaum,
Die zarten, weißen Wölken.
In klarer Luft, in weitem Raum,
Flog ein gar munteres Völkchen.
Es fanden in dem lichten Grün
Der Bäume breite Kronen
Und unten tat die Wiese blühen,
Wo Frühlingstümpfer wohnen.
Die Blumen taten in dem Gras,
Gleich tausend Sonnen leuchten.
Ein Völkchen tat mit seinem Raß,
Die Niederung besuchten.
Die Blumen alle, dicht bei dicht,
Im frischen Grün die Bäume.
Die schauten jauchzend in das Licht,
Ein Ausdruck goldner Träume.
Ein kleines Mädchen kam herzu
In freudigem Entzücken.
Ward sich hinein und tat in Ruh,
Sich Blum und Gräser pflücken.
Flocht um den Hals ne Kette fein,
Von Gras und Blumenketteln.
Ja ja, man kann nur glücklich sein,
Als frühlingsfroher Engel.

Es führte hier von diesem Ort,
Im Bogen eine Brücke,
Zu einer steilen Straße fort,
Zum Gegenteil vom Glücke.
Hier rasselten mit schwerer Last,
Kotore, Räder, Wagen,
Um in des Lebens Drang und Hast
Das Glück hier zu erlangen.
Die Hecken standen grau bestäubt,
Die Gräben lagen trocken,
Das Gras verjagte, der Kraft beraubt.
Konnt nicht zur Freude locken.
In all der Dürre ein grünes Blatt
Und eine gelbe Blüte,
Doch schien der Stengel weß und matt
Und war zum Tragen müde.
Da kam ein Junge schmal und bloß
Doch rauh war sein Gemüthe,
Schlug mit dem Stock ins weisse Gras
Und traf die gelbe Blüte.
Nach einer Weile lag sie gar,
Zertreten und verschmachtet,
Ein Kind deselben Frühlings zwar,
Doch von Geburt verachtet.

Martin Finger.

Sport und Spiel.

Göhwanderung des Turnvereins von 1881 am Himmelfahrtstage. Der Turnverein führte dieses Jahr seine Wanderung im Anschluß der ganzen Gauvereine (Die Wanderung wurde vom Gauauschuß bestimmt.) in der herrlichsten Weise aus. Die Flörsheimer Turner, Turnerinnen, Schüler und Familienangehörige, nebst den Mitgliedern des Mandolinentubs ca. 100 Beteiligte, legten die ganze Wanderung von ungefähr 35 Kilometern ohne jegliche Störung zu Fuß zurück, eine schöne Leistung, besonders von unsern lieben kleinen Turnern und Turnerinnen von ca. 8 Jahren. Unser Weg führte uns nur durch die herrlichen Taunuswälder, von Flörsheim nach Weilbach Marzheim in den Wald. Hier zwischen Hölheim und Lorschbach wurde die erste Rast gemacht und die Rucksackverpflegung in Anspruch genommen. Dann setzte sich die Wanderung weiter bis nach Lorschbach ins Turnersheim. Dort war die Sammelstelle der Gauvereine und der Weg führte uns dann nach Eppstein auf den Kaiserstempel, hier Befestigung der Gegend und Umgegend. Dann führt die Wanderung auf den Stausen, treffen mit der Nordabteilung und allgemeine Rast von einer Stunde. Es setzte nun der Schluß der Wanderung ein, über Gimbacher Hof nach Reilheim. Auf der ganzen Wanderung spielte der Mandolinentub sehr eifrig und fand allgemeinen Beifall, ebenfalls holte unsere eigene Musik das Letzte heraus. Alle Beteiligten waren sehr befriedigt über die Wanderung und der

allgemeine Bunsch war, dieselbe noch mehrmals auszuführen gewillt mit Recht. Der Turner gehört in die Freiheit der Natur. Darum rufen wir euch noch fernstehenden Eltern zu, schickt eure Söhne und Töchter dem Turnverein zu, hier können sie in aller Freiheit unter zielbewusster Leitung turnen; laufen, stoßen, werfen, gemeinsam spielen und Wandern. „Gut Heil.“

Sportverein 09 Flörsheim. Die 1. M. konnte am vergangenen Sonntag, obwohl mit 3 Erschleuten spielend, einen 3:1 Sieg von Dieblich mit nach Hause bringen. Die 2. M. hielt sich wohl wader mit 8 Mann spielend, konnte sie dem Gegner ein 1:1 abringen. Die 1. Jgd-M., die in glänzendem Stile ihre ersten 6 Verbands-spiele gewinnen konnte, mußte am Sonntag abermals eine Niederlage hinnehmen. Mit 1:0 mußten sie sich der 1. Jgd-M. von Sp.-Bg. Wiesbaden beugen. Die Hiesigen spielten zwar viel besser als ihr Gegner, aber Uneinigkeit und Starrköpfigkeit brachte die Mannschaft um den Sieg. Die 2. Jgd-M. weilte in Mainz und spielte vor dem Ligatreffen B. f. B. Stuttgart und Mainz 05 gegen die Schüler von Mainz 05. Mit 1:0 mußten die Jungen eine unerbittliche Niederlage hinnehmen. Zwei todsichere Sachen wurden von Rauschhof ausgelassen, ebenfalls konnten sie von zwei gegebenen Elfmeter seinen verwandeln. An Pfingsten sind sämtliche Mannschaften spielfrei.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Gottesdienste

Donnerstag 6.30 Uhr gest. Messe für Johana Eckert und Frau im Schwesterhaus. 7 Uhr gest. Messe mit Segen für Josef Dienst und Geschwister.

Freitag 6.30 Uhr Amt f. den gest. Cornelius Kohl 7 Uhr gest. Amt zum allerh. Herzen Jesu.

Samstag 6.30 Uhr hl. Messe für Josephine Thomas. (Krankenhaus) 7 Uhr Amt für Eheleute Anton Reubaus und Kinder.

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag Schewenausfest. Pfingstfest. Wochenfest

8.00 Uhr feierl. Vorabendgottesdienst.

8.30 Uhr Morgengottesdienst.

9.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst.

9.25 Uhr Abendandacht.

Samstag 2. Schewenausfest.

9.25 Uhr feierl. Vorabendgottesdienst.

8.30 Uhr Morgengottesdienst mit Festgebet.

9.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst.

9.25 Uhr Festausgang.

Bereins-Nachrichten.

Hum. Musikverein Eintracht 1921. Samstag Abend 8 Uhr Musikstunde im Vereinslokal (Gasthaus zum Stern.) Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Gesangsverein Piederkrantz. Morgen Donnerstag abend 8 Uhr Gesangstunde im Hirsch.

Freie Sportvereinsung. Abtl. Radfahrer. Freitag abend 7.30 Uhr Zusammenkunft am Sängersheim. Samstag Abend

Beteiligung am Radelzug mit Räder.

Abt. Turner. Alle Schüler Jöglinge und Turner haben heute abend punkt 7 Uhr im Sängersheim zu erscheinen zwecks

Aufstellung der Pyramiden fürs Sängersfest.

Abtl. Theater. Donnerstag 8.30 Uhr Abends zusammenkunft sämtlicher Mitglieder bei Joh. Meisterschmitt Gasthaus zum Bahnhof.

Kameradschaft 1921 E. B. Heute Mittwoch Abend punkt 9 Uhr Mitglieder-Versammlung im Gasthaus zum Taunus. Unbedingtes Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Kameradschaft 1903. Freitag abend 8.30 Uhr Vorstandssitzung. 9 Uhr Versammlung bei Kamerad Weillbacher.

Gesangsverein. Die Mitglieder werden gebeten, soweit es ihre freie Zeit erlaubt, bei den auf dem Festplatz und im Sängersheim vorkommenden Arbeiten behilflich zu sein.

Diejenigen Mitglieder welche kleine Mädchen mit dem Festzug geben wollen, mögen dieselben weiß gekleidet, mit Blumenbuketts versehen am 2ten Feiertag 1 Uhr nachmittags ins Sängersheim schicken.

Kirchenchor. Heute abend 8 Uhr singt der Chor in der feierlichen

Schlus-Matinee. Danach um 9 Uhr Probe der Chriest-bacher Messe mit Orchester. Alle müssen erscheinen.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung

Der geehrten Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgegend zur gest. Kenntnisnahme, daß ich vom 1. Juni ab die Wirtschaft im

Schützenhof (Kathol. Gesellenhaus)

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Um geneigten Zuspruch bittet

Frau Alexander Platt.

Ein goldener Ohrring verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. im Berlon

Ein junges Gänschen in der Klobenstraße

entlaufen. Wiederbring. erhält Belohn. Klobenstr. 15.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten, direkt an Privat Katalog 9/10 frei Eisenmöbelfabrik Suhl. (Thüring.)

Für die Gedächtniskapelle!

Von J. J. Statgeellschaft 30.00 RM
Durch Herrn Pfarrer Klein 15.00 RM
50.00 RM

Ein Portemonnaie mit Inhalt
von Metzger Schmitt bis Eisenbahnstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Verlag der Zeitung.

Schokolade u. Zuckerwaren

zu billigen Preisen für Wiederverkäufer u. Hausierer
bei Laub, Mainz,
Zulifstraße, am Schuhhaus Salamander.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der werten Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich von Sonntag, den 29. d. Mts. ab, im Hause Grabenstr. 47 ein

Maler-Weißbinder-Ladierer- und Tapezierer-Geschäft

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, allen an mich gestellten geschäftlichen Anforderungen nach Möglichkeit zu genügen und meine werte Kundschaft gut und preiswert zu bedienen. Ich sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Otto Zahn,
Grabenstr. 47.

2 ostpreussische Milchschafe (unter 3 die Wahl)

und 2 junge, 10 Wochen alte Lämmer zu verkaufen
Flörsheim, Grabenstr. 27, Peter Diehl 2.

20. Preuß. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Beginn 1. Klasse Dienstag, den 27. Juni,

Preis in jed. Kl. RM. 15,60, 31,20, 62,40, 124,80, 249,60
für alle Klassen RM. 78, 156, 712, 624, 1248

Karl Anger, Staatlicher Lotterien-Einnehmer Mainz,
Telefon 1254 Postfachkonto 1148 Frankfurt a. M.

Säml. Lack- u. Farbwaren

sowie Gips und Kreide, Leinöl, Terpentinöl, Siccativ, in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Burthard Fleisch :: Hauptstraße.

Blütchen

Milch, Pudding, sowie alle Arten von Hausbackwaren und Hausauschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der edlen

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
Zu hab. i. d. Apoth., Drog. u. Parfümerien

Hühneraugen

werden sie sicher los durch Hühneraugen-Lebewohl. Hornhaut an der Fußhohle beseitigt. Lebewohl-Ballen Scheiben. Kein Verrutschen u. Festkleben. A. Strumpf. In Drogerien und Apotheken. Heinrich Schmitt, Widererstr. 10.

Schicksal

Berth. i. Liebe, Ehe, Freundschaft, Beruf, Gelds., Erfolg u. Gesalb darin nach seel. Urz. u. Wirkung Will Arbeit!

Charakter

n. Handchrift beurteilt. Nur Schrift und Geburtd. einl. Böhm, Leipzig 13, Alte Eiser 14

Zu höchsten Tagespreisen

kaufe ich Lumpen, Alteisen, Papier, Flaschen und alle Metalle, sowie Hasenfelle, Hölz auf Wunsch stets ab.

H. Frib :: Flörsheim
Hauptstraße 55

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

-Höchst am Main. :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen) geg. Rechnungsbücher

Eröffnung laufender Rechnungen.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer, Vermietung einzelner Fächer. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen

und Umsätze.

Erstes Mainzer Monats - Garderobenhaus

Schusterstr. 34, I. St. MAINZ Schusterstr. 34, I. St.
Keine Ladenmiete Keine Personalspesen Keine Schaufenster.

Beste und billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knaben-Kleidung

jeder Art von den einfachsten bis elegantesten letzter Mode.

Grösste Auswahl!

Reelle Bedienung!